

# It`s not easy to be human

Von Ironhide77

## Kapitel 31: Letzte Nachwehen und Aufbruch zur Wiedergutmachung

Dies Chap hat mir bestimmt einige graue Haare beschert \*g\* und ich bin auch nicht zufrieden damit, nur besser bekomme ich es leider nicht hin.Sry^^  
Mein Dank gilt Tinka, die das Chaos enwirren durfte \*g\*. Viel Spaß beim lesen und habt bitte Gnade mit mir \*winsel\*.

-----

Es dauerte einige Sekunden, bis Will soweit erwacht war, dass er sich orientieren konnte. Der Major setzte sich in seinem Bett auf und klatschte anschließend zweimal kräftig in die Hände, woraufhin sich der Raum augenblicklich erhellte.

Der Familienvater erkannte schnell, dass kein Erdbeben ihn geweckt hatte, sondern etwas völlig anderes. Ohne dass er es eigentlich wollte, begann er plötzlich dermaßen schallend laut zu lachen, dass ihm dabei sogar die Tränen in die Augen schossen.

„So verdammt witzig finde ich es jetzt ehrlich gesagt nicht. Ich hätte mich bei dem Sturz schließlich verletzen können.“, grollte eine tiefe Stimme in den Raum hinein.

Kurz darauf drehte sich der am Boden liegende, massige schwarze Körper leise stöhnend auf den Bauch und stützte sich anschließend mit den Unterarmen auf, um Will besser in die Augen sehen zu können.

„Und außerdem hattest du verdammt großes Glück, dass ich dich nicht versehentlich zerquetscht habe.“

Will blieb trotz der mehr als nur wütend klingenden Worte seines Partners relativ ruhig und gelassen. Er wischte sich lediglich mit dem Handrücken die Tränen aus den Augenwinkeln und sah Ironhide leicht lächelnd in sein hundeähnliches Gesicht.

„Sorry, mein Dicker, aber als ich eben wegen eines Erdbebens aufgewacht bin, dachte ich zuerst an einen möglichen Decepticonangriff. Aber als ich dann das Licht eingeschaltet habe und dich auf der Erde liegen sah, war ich ehrlich gesagt sehr erleichtert und habe darum gelacht. Wirklich. Und ich weiß schon sehr genau, warum ich einen großen Sicherheitsabstand zu deinem Bett einhalte. Aber sei doch mal ehrlich, mein Großer, ein Sturz aus derart geringer Höhe kann dir doch nicht wirklich etwas anhaben, oder?“, entgegnete der Major frech grinsend und sah seinen Partner herausfordernd an.

Will liebte es, Ironhide ein wenig zu reizen und er wusste, dass der Waffenexperte es ganz und gar nicht mochte, wenn man seine Worte in Frage stellte oder ihn gar

verulkte. Der Major wusste aber natürlich ebenfalls, wie weit er gehen durfte und dass der schwarze Mech bei ihm komischerweise nur äußerst selten die Beherrschung verlor. Gleiches galt natürlich auch für Annabelle und Sarah.

„Nicht mal schlecht träumen darf man hier, ohne anschließend verarscht zu werden. Erzähle mir hier nicht, du hättest nicht auch über meinen Sturz aus dem Bett gelacht.“, grummelte der Waffenexperte.

Leise stöhnend stand der Waffenexperte auf und ging zu seinem Bett herüber. Dort angekommen setzte er sich im Schneidersitz gemütlich hin und fixierte den Major immer noch sichtlich angefressen.

„Schon gut, schon gut. Ich gebe es ja zu, aber du hast auch einfach zu niedlich ausgesehen, wie du da am Boden lagst und mich verdattert angesehen hast.“, erklärte der Major hörbar schuldbewusst.

„Jaja, ich bin ja vielleicht vieles, aber doch sicherlich nicht niedlich. Das hört sich vielleicht an...“

Ich mach dir dich doch auch keine Liebeserklärungen oder so was in der Art...“

Ironhides Gesichtsplatten verzogen sich plötzlich, als ihm eine bestimmte Szene wie ein Blitz durch den Prozessor schoss.

„Öhm, habe ich dir eigentlich in jener Nacht irgendetwas Komisches oder Peinliches gesagt, wovon ihr mir noch nichts gesagt habt? Ich glaube, mir ist da gerade etwas eingefallen.“

Wills Augen wurden plötzlich groß, denn er vermutete stark, das Ironhide entweder auf die Szene anspielte, während der der Waffenexperte ihm eine Liebeserklärung gemacht hatte, oder aber er meinte den Weinkrampf, der sich nur wenige Minuten zuvor ereignet hatte. Beide Tatsachen hatte er ihm wohlweislich verschweigen, da es bekanntlich genügend andere peinliche Dinge gab, die sein Partner während seines Vollrausches erlebt beziehungsweise angestellt hatte und mit denen er sich jetzt wohl oder übel auseinandersetzen musste. Eines der Ereignisse, auf dass der Waffenexperte gerade anspielte, hatte außer dem Major selbst nur noch ein Pärchen, dass die zwei ungewöhnlichen Freunde vermutlich eh nie wieder zu Gesicht bekommen würden, beobachtet. Bei der anderen Szene hatte es keine Augenzeugen geben, lediglich Ratchet hatte davon erfahren, als er zufällig im gleichem Moment anrief. Aber der CMO würde schweigen, dafür kannte Will ihn gut genug.

„Deinem Blick nach zu urteilen, scheinst du zu wissen, wovon ich rede, oder?“, hakte der schwarze Mech sichtlich nervös nach, woraufhin der Major als Antwort lediglich mit den Schultern zuckte.

„Werde mal etwas konkreter und lass mich hier nicht auf glühenden Kohlen sitzen.“, forderte Ironhide den Major mit finsterer Miene auf.

„Sorry, ich wollte dich nicht verärgern. Ich bin mir nur nicht sicher, ob es so gut für dich wäre, wenn ich dir von meiner Vermutung erzähle. Nachher reden wir aneinander vorbei und ich möchte dich nicht unnötig noch weiter verunsichern. Ich vermute aber, dass deine Erinnerungen an jenen Abend vielleicht langsam zurückkehren. Aber das kann dir am besten Ratchet beantworten.“, erklärte der Major. „Es wäre bestimmt ein gutes Zeichen, wenn du anfangen würdest dich zu erinnern.“

Kurz darauf begann sich Will sehr genüsslich und auch ausgiebig zu recken und strecken. Er versuchte mit dieser Geste nebenbei aber auch geschickt vom Thema abzulenken.

Ironhide wurde durch Wills Verhalten plötzlich innerlich sehr unruhig, schaffte es aber, dies nach außen hin relativ gut zu verbergen und dem Major sogar zuzunicken. Ihm schossen aber gleichzeitig quälende Fragen durch den Prozessor, auf die er keine

Antworten wusste. Was war, wenn es sich wirklich so zugetragen hatte, wie in seinem Gedankenblitz? Was würde Will dann bloß von ihm denken? Er hätte ihm in dem Fall schließlich eine Liebeserklärung gemacht. Der schwarze Mech beschloss vorerst nicht weiter nachzufragen und auf Ratchets Rat zu warten, bevor er Will darüber informierte, was er in der Vision gesehen hatte. Das Ganze war ihm mehr als nur peinlich, aber noch peinlicher wäre es, wenn er sich lediglich etwas zusammengesponnen hatte.

„Okay, fragen wir Ratchet und sehen dann weiter.“, stimmte der schwarze Mech zu. Plötzlich warf Will einen Blick auf seine Armbanduhr, die er auch im Bett nie ablegte, und sah mit Entsetzen, dass es mittlerweile höchste Zeit war aufzustehen. Das teilte er auch umgehend seinem Partner mit, denn schließlich waren beide am heutigen Tag mit Sally verabredet. Auch wenn Ironhide sich am liebsten vor dem Wiedersehen mit der angehenden Ärztin drücken würde, weil er sich an die junge Frau überhaupt nicht mehr erinnern konnte und sie ihn aber dafür fast nackt und zudem völlig betrunken und neben sich stehend erlebt hatte. Aber Will bestand darauf, dass Sally für ihren selbstlosen Einsatz Dank verdiente und es das Mindeste war, dies persönlich zu tun und sich nicht durch das Übersenden eines Blumenstraußes davor zu drücken.

Will verabschiedete sich von `Hide und suchte kurz darauf seine Wohnung auf. Dort widmete er sich der Morgentoilette und begab sich wenig später frisch geduscht und rasiert auf den Weg zur Cafeteria.

Dort wollte er Ironhide wieder treffen und zufällig hielt sich auch Ratchet gerade dort auf, um sich ein paar Energonwürfel zu genehmigen. Abermals waren fast alle Augen beziehungsweise Optiken auf den geläuterten schwarzen Mech gerichtet. Dies geschah zwar weitestgehend unauffällig, aber dennoch spürte der Waffenexperte jeden einzelnen der Blicke wie die Spitze einer Nadel, die einen an einer besonders empfindlichen Stelle stach. Er fühlte sich sehr unwohl, und das spiegelte sich auch sehr deutlich in seine Mimik wieder. Aber die Blöße, schnell das Feld zu räumen um so den bohrenden Blicken zu entkommen, wollte er sich auch nicht geben. Will und Ratchet bemerkten natürlich sehr schnell, wie sichtlich unwohl Ironhide sich fühlte und beeilten sich daher mit dem Essen.

Wenig später verließen die drei den beliebten Treffpunkt. An der frischen Luft und endlich unbeobachtet, versuchte Ratchet sofort den schwarzen Mech freundschaftlich zu trösten.

„Nimm es ihnen bitte nicht allzu übel, die Meisten sind einfach nur neugierig und möchten gerne sehen, wie du dich nach den Ereignissen auf der Bowlingbahn in der Öffentlichkeit verhältst. Das wird sich legen, sobald etwas Interessanteres die Runde macht, und dann ist die Story ganz schnell so abgestanden wie altes Energon. Aber so lange heißt es für dich leider Dentalplatten zusammenbeißen, mein Freund. Je mehr du ihnen zeigst, dass du in diesem Punkt verletzlich bist, desto langwieriger und schlimmer wird es für dich werden.“

„Deine Worte in Primus akustischen Sensoren.“, seufzte Ironhide. „Aber die haben mich alle angestarrt, als wäre ich ein Tier im Zoo und wenn ich etwas hasse, dann ist derart im Mittelpunkt zu stehen.“

„Na komm, mein Großer, wir sind ja heute fast den ganzen Tag unterwegs und während der Fahrt haben wir zumindest unsere Ruhe.“, versuchte Will seinen Partner etwas aufzumuntern und berührte vorsichtig dessen empfindlichen Gesichtsplatten, die er von seinem Lieblingsplatz aus, der sich auf der Schulter des Waffenexperten befand, gut erreichen konnte.

„Ja, das schon, aber ich frage mich gerade, ob ich da nicht vom Regen in die Traufe

gerate.“, stöhnte der schwarze Mech leise und ließ resigniert seinen Kopf hängen.

Der Major seufzte, denn langsam aber sicher gingen ihm die Argumente aus, wie er Ironhide noch aufmuntern könnte. Er selber hielt Sally für eine sehr verständnisvolle Person und seine Menschenkenntnis ließ ihn für gewöhnlich nur äußerst selten im Stich, auch wenn sich der Waffenexperte nach wie vor sprichwörtlich mit Händen und Füßen gegen das anstehende Treffen mit der angehenden Ärztin wehrte.

„Versuch einfach etwas optimistischer an die Sache heran zugehen, dann wird sich der Rest ganz von alleine ergeben.“, lachte Ratchet und schlug dem schwarzen Mech, der zwar seinen Blick wieder angehoben hatte, aber dafür ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter zog, aufmunternd auf die breite und zudem freie Schulter.

„Ich bin aber nicht Optimus, der in allem immer nur das Gute sieht.“, grummelte der Waffenexperte leise, konnte sich aber schon während seiner eigenen Worten kaum noch ein Lächeln verkneifen.

„Na siehst du, du kannst ja doch noch lachen.“, lachte der Major jetzt ebenfalls.

Kurz bevor sich die Wege der zwei Autobots und des Menschen trennten, erinnerte der Major Ironhide aber noch daran, Ratchet nach der Bedeutung der Vision zu fragen. Der Waffenexperte hatte zwar daran gedacht, zu fragen, hatte aber gleichzeitig auch gehofft, Will würde es vergessen. Irgendwie hatte er wegen der Sache sprichwörtlich kalte Füße bekommen. Aber jetzt blieb ihm nichts anderes übrig, als Wills Aufforderung nachzukommen. Und das tat er dann auch, wenn auch hörbar unsicher klingend.

Der Medibot erklärte das Phänomen erwartungsgemäß damit, dass nicht alle Erinnerungen für immer gänzlich verloren wären und höchstwahrscheinlich einige von ihnen im Laufe der Zeit zurückkehren würden. Oft geschah dies in den Ruhepausen, also während die Person schlief beziehungsweise Stasis hielt.

Zum Glück fragte der CMO nicht nach, an was genau sich Ironhide erinnerte. Der schwarze Mech war in seinen Optiken aufgrund des alles andere als positive verlaufenden Ausfluges geläutert genug, und wenn, dann sollte der Waffenexperte es ihm freiwillig erzählen. So lange würde er sich in Geduld üben.

Wenig später verabschiedeten sich Will und Ironhide und wünschten dem CMO einen möglichst stressarmen Arbeitstag. Er bedankte sich für die freundlichen Wünsche und bat sie, vorsichtig zu fahren und möglichst heil zurückzukehren.

Nachdem sich der Medibot außer Sicht- und Hörweite befand, wagte es der Waffenexperte plötzlich kaum noch, Will in die Augen zu sehen und senkte daher seinen Blick erneut sichtlich betretenen Boden.

„Ich habe dir also wirklich eine Liebeserklärung gemacht.“, seufzte der schwarze Mech hörbar schwer. „Du wolltest mich vermutlich schonen und hast darum während des Gesprächs mit Optimus und Ratchet nichts gesagt, oder?“

Der Major stimmte zu. „Du hast dir schon genug anhören dürfen. Aber du brauchst dich dafür wirklich nicht zu schämen und ich weiß ja, wie du das in der Situation gemeint hattest.“, redete Will tröstend auf Ironhide ein.

„Danke. Das bedeutet mir wirklich viel.“, entgegnete der Waffenexperte kleinlaut, wagte es aber wieder aufzusehen und klang zudem sehr erleichtert, weil sein Partner so verständnisvoll reagierte. „Aber wir waren nicht alleine, uns hat noch wer beobachtet.“

„Das Pärchen sehen wir bestimmt nie wieder, mach dir deswegen keine Sorgen.“, entgegnete der Major lächelnd, woraufhin der Waffenexperte erleichtert aufatmete. Die Tatsache, dass Ironhide einige Minuten zuvor einen kurzen lichten Moment erlebte hatte und aus Scham sogar in Tränen ausgebrochen war, würde der Major

seinem Partner besser zu einem späteren und günstigeren Zeitpunkt mitteilen. Denn der schwarze Mech begann sich gerade sichtlich zu beruhigen und wirkte zudem bereits deutlich entspannter. Diesen erfreulichen Vorgang wollte Will nicht unnötig unterbrechen oder gar zerstören.

Aber er würde es nicht ewig aufschieben können, das war ihm natürlich bewusst. Denn wer wusste schon, wann genau sich Ironhide auch an diese Szene erinnern würde. Will beschloss daher, seinem Partner in den nächsten Tagen davon zu berichten.

Ironhide lächelte und setzte Will vorsichtig ab, transformierte und ließ anschließend sein Hologramm im Fahrzeuginneren erscheinen. Routiniert zog er sich im hinteren Teil des Fahrzeuges eiligst etwas über.

Der Major öffnete die Tür, setzte sich auf den Beifahrersitz und schnallte sich an.

Wills Gesicht begann sich aber schnell zu einem breiten Grinsen zu verziehen, als der kräftig gebaute Mann neben sich auf den Fahrersitz kletterte.

„Was ist denn? Ich bin doch angezogen, also warum grinst du mich so dämlich an?“, knurrte Ironhide sichtlich gereizt und seine Augen bewegten sich gehetzt von links nach rechts und wieder zurück.

„Das stell ich auch überhaupt nicht in Frage, aber du hast deinen Pullover ist auf links angezogen.“, erklärte Will mit ruhiger Stimme.

Als Ironhide den Major nur verständnislos ansah, erklärte der Familienvater ihm, dass man die Nähte eines Bekleidungsstückes eigentlich nicht sehen sollte und erst recht nicht, wenn man sich mit einer Dame verabredet hatte. Der Waffenexperte zog den Pullover, nachdem er das Malheur mittels Betrachtung ebenfalls entdeckt hatte, sofort wieder aus. Er krepelte das gute Stück um, schlüpfte anschließend erneut wieder hinein und sah dann sichtlich zufrieden an sich hinunter.

Nachdem das geklärt war, meldete Ironhide Will und sich per Funk ab, dann endlich konnte die Fahrt beginnen. Gute zwei Stunden, zuzüglich der Zeit, die das Übersetzen mit der Fähre dauerte, würden sie vermutlich benötigen und da der Major während seiner Dienstzeit nur äußerst selten in den Genuss kam, eine etwas größer Stadt zu besuchen, hatte er seinen Partner darum gebeten, etwas früher loszufahren, damit er vor dem Treffen mit Sally noch ein wenig einkaufen konnte. Zum Glück hatten seine Kollegen keinen Wind davon bekommen, sonst hätte er mit Sicherheit noch eine lange Liste an Bestellungen abarbeiten dürfen. Demnach hatte Ironhides Absturz zumindest etwas Gutes bewirkt.

Will und der schwarze Mech kamen zügig voran, die Fähre war überpünktlich und die Straßen zum Glück nahezu leer, so dass der GMC Topkick ordentlich Gas geben konnte, während sich seine beiden Passagiere angeregt über diverse Themen unterhielten.

Irgendwann ging beiden aber dennoch der Gesprächsstoff aus und der Major wurde, wie bei fast jeder länger dauernden Fahrt, an der er nicht selbst hinter dem Lenkrad saß, sehr schnell müde und schlief schlussendlich sogar ein. Der Waffenexperte nahm dies leicht lächelnd zur Kenntnis und legte vorsichtig eine wärmende Decke, die er wegen Annabelle immer bei sich trug, über seinen Partner.

Ironhide hörte seine Lieblingsmusik, aber sehr leise, um den Major nicht aufzuwecken. Er hatte vor kurzem festgestellt, dass rockige Musik ihn komischerweise entspannte. Je härter die Musik, desto ruhiger wurde er. Erst kürzlich hatte er sich zufällig mit Sam über das Thema Musik unterhalten und erfahren, dass es dem jungen Mann ähnlich erging. Einige Male hatten sie sich sogar bereits getroffen, um gemeinsam den

Klängen des Heavy Metall zu lauschen.

Der vermeintliche kräftig gebaute Mann trommelte zum Rhythmus des Basses leise mit den Fingern auf das Lenkrad und genoss den rauen Sound der in der Szene gut bekannten Band Slayer.

Ein lauter Knall riss den Major plötzlich und unerwartet aus dem Schlaf. Das Erste was er vernahm waren Ironhides lautstarke und farbenfrohe Flüche. Will bemerkte, dass der Topkick sein Tempo bereits drastisch verringert hatte und gerade dabei war, rechts ran zu fahren. Noch sichtlich verschlafen rieb sich der Major seine Augen. Dann sah auch er, dass etwas ziemlich unschönes passiert war und bei dem Anblick, der sich ihm bot, wurde ihm sehr schnell gänzlich anders. Ohne dass er es verhindern konnte, musste er plötzlich lautstark würgen. Reaktionsschnell presste er sich die Hand vor den Mund und linderte somit den Brechreiz zum Glück zumindest soweit, dass er sich nicht übergeben musste. Denn das Allerletzte was er wollte, war, dass ihm dies in seinem Freund und Partner passierte.